



Je später Färsen abkalben, desto stärker sinkt ihre Lebensleistung.

# BESSER FRÜHER

Das **Erstkalbealter** ist in vielen Betrieben noch zu hoch. Dabei wirkt sich das gravierend auf die **Lebensleistung** der Kühe aus. Eine Studie mit Daten von über 34.000 Tieren macht das deutlich.

**D**ie Kosten für Jungrinder sind hoch: Bei Aufzuchtkosten von 1.800 bis 2.000 Euro liegt der monatliche Aufwand je Jungrind bei rund 70 Euro. Das bedeutet auch, dass ein um drei Monate geringeres Erstkalbealter (EKA) je Färs 210 Euro einspart. Durch eine verkürzte Aufzucht lassen sich die Direktkosten je Tier, vor allem die Futterkosten, senken. Außer-

dem müssen deutlich weniger Jungtiere zur Remontierung des Kuhbestands gehalten werden. Insofern ist es schon sinnvoll, Rinder bis zur ersten Kalbung nicht zu alt werden zu lassen. Eine weitere Frage ist, ob und wie das EKA die Lebensleistung der Tiere beeinflusst. Dafür wurden in einer Studie das Erstkalbealter und die Lebensleistung von Kühen in Thüringen und Hessen untersucht.

In der Studie wurden Tiere berücksichtigt, deren erste Abkalbung 2010 stattfand. Der Zeitraum wurde so lang gefasst, dass alle Kühe die Chance hatten, eine echte Lebensleistung bis zum Ausscheiden aus dem Betrieb zu erreichen. Folgende Leistungsdaten wurden dabei abgefragt:

- Erstkalbealter (in Tagen),
- Abgangsursache,
- Futtertage (Summe der Trockensteh- und Melktage nach der ersten Kalbung),
- Lebensleistung und Lebenstagsleistung (Milchkilogramm).

Tiere, die die Betriebe als Zuchtvieh verlassen hatten, wurden aussortiert. Insgesamt verblieben 34.668 Kühe in der Auswertung.

## DEUTLICHE UNTERSCHIEDE

Das Erstkalbealter lag im Schnitt der 8.219 untersuchten hessischen Kühe mit 28,4 Monaten um zwei Monate höher als

im Mittel der 26.449 thüringischen Kühe (26,4 Monate). Der hessische Betrieb mit dem niedrigsten EKA (23 Färsen) wies einen Mittelwert von 24 Monaten auf. Das höchste EKA hatte ein Betrieb in Hessen mit durchschnittlich 45,2 Monaten – ein Unterschied von 21,2 Monaten!

In Thüringen waren die Unterschiede zwischen den Betrieben beim Erstkalbealter deutlich geringer. Der Betrieb mit den jüngsten Tieren bei der ersten Kalbung lag bei durchschnittlich 23,1 Monaten (239 Jung-rinder). Der höchste Durchschnittswert lag bei 33,1 Monaten.

Rund 5 Prozent aller hessischen Rinder kalbten erst nach 36 Monaten ab. In Thüringen betrug der Anteil nur 0,6 Prozent. Warum die Zahlen so unterschiedlich sind, dürfte an der klein strukturierten Jung-rinderaufzucht in Hessen liegen. In vielen Betrieben wird die Jungrinderaufzucht ausgelagert und zum Beispiel an Betriebe übergeben, die selbst keine Milchviehhaltung mehr betreiben. Hier kümmern sich meist Nebenerwerbslandwirte um die Tiere, die häufig weniger Zeit haben. Das hat Konsequenzen für die Brunsterkennung und die Besamung. Ein automatisches Brunsterkennungssystem ist für Rinder meist nicht vorhanden. Wir konnten in einer früheren Untersuchung nachweisen, dass allein die Sensortechnik Erstbesamungs- und Erstkalbealter bei Jungrindern um einen halben

### AUF DEN PUNKT

- Hohe Lebensleistungen erreichen Färsen, die nach dem 21. und vor dem 25. Monat kalben.
- Abgänge wegen Unfruchtbarkeit nehmen mit höherem Abkalbealter ebenfalls zu.
- Die Ergebnisse zeigten große Unterschiede zwischen den beiden untersuchten Bundesländern.

Monat senken kann. Der Anteil sehr junger Erstkalbinnen (unter 21 Monate) lag in Hessen bei 0,4 Prozent und in Thüringen bei 0,3 Prozent. Insgesamt hundert Färsen kalbten noch jünger ab, mit rund 19 Monaten.

Das Erstbelegungsalter betrug demzufolge bei einigen Jungrindern etwa zehn Monate. Das ist zu früh und sicher nicht absichtlich geschehen. Eine Ursache könnte der Einsatz von Deckbullen sein. Etwa die Hälfte der hessischen (aber nur 5 Prozent der thüringischen) Färsen wurde von Deckbullen belegt. Jungrinder in diesem Alter sind körperlich noch nicht reif für eine Trächtigkeit. Dass dies so ist, macht die Abbil-

dung „Erstkalbealter und Lebensleistung“ auf Seite 34 deutlich. So brachen die sehr jungen Erstkalbinnen in der Milchleistung regelrecht ein und erzielten lediglich 22.687 kg Milch im Laufe ihres Lebens. Die Erstkalbinnen der nächsten Alterskategorie (22 Monate EKA) schafften rund 5.800 kg Milch mehr in ihrem Leben. Das war mit 28.528 kg im Schnitt insgesamt die höchste Lebensleistung. Je älter die Tiere bei der ersten Kalbung wurden, desto mehr ging die Lebensleistung zurück.

Noch schlechter als die jüngsten Abkalbinnen waren Tiere mit einem EKA von über 33 Monaten. Dieser Trend war in beiden Bundesländern einheitlich. In Hessen hatten Färsen mit einem mittleren EKA von 26 Monaten die höchste Lebensleistung. In Thüringen waren es die Tiere mit einem EKA von 23 bis etwa 25 Monaten, die die Spitzenleistungen erzielten (siehe Abbildung „Lebensleistungen in den Bundesländern“). Je älter die Tiere wurden, desto stärker sank die Lebensleistung.

Die Auswertung zeigt aber auch, dass die thüringischen Kühe den Bestand zu zeitig verlassen. Die Folge ist eine im Vergleich zu Hessen deutlich niedrigere Lebensleistung (25.717 kg zu 27.623 kg). So war auch die Anzahl an Futtertagen in den thüringischen Betrieben mit 989 Tagen (= 32,5 Monate) deutlich niedriger als in den hessischen (1.112 Tage = 36,6 Monate). »



**SCHAUMANN**  
ERFOLG IM STALL

Schaumann steht seit 80 Jahren für Fortschritt und Innovation. Wir handeln für den Erhalt der Lebensgrundlagen und für die Zukunft der kommenden Generationen. Die Entwicklung innovativer Produkte sowie eine nachhaltige Produktion sind deshalb integrale Bestandteile des Schaumann-Konzepts für Ihren Erfolg im Stall.

Tel.: 04101 218-2000  
[www.schaumann.de](http://www.schaumann.de)



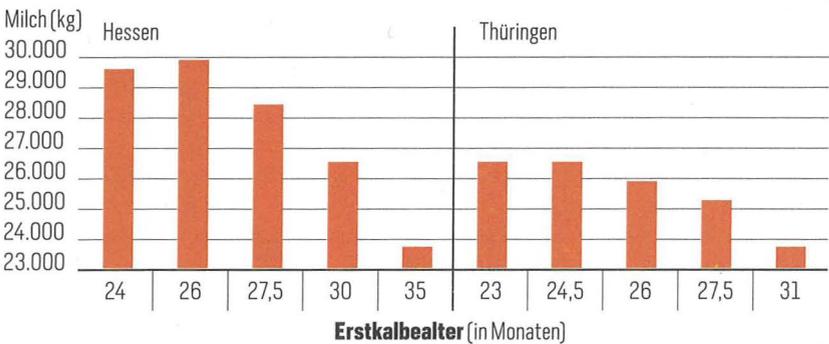
**INNOVATION  
IST UNSERE  
MOTIVATION**

## WAS VOM ERSTKALBEALTER ABHÄNGT

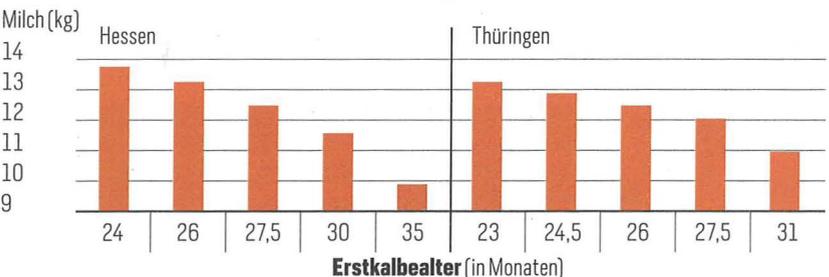
### Erstkalbealter und Lebensleistung



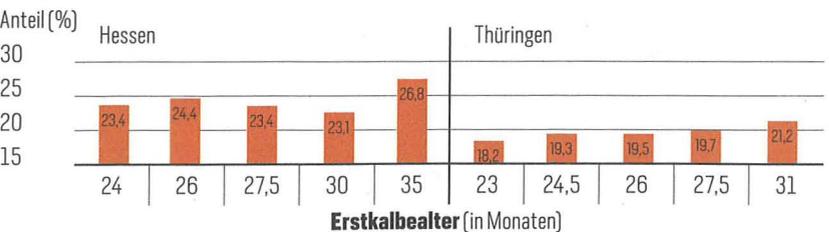
### Lebensleistungen in den Bundesländern\*



### Erstkalbealter und Lebensleistung\*



### Erstkalbealter und Abgangsursache Unfruchtbarkeit\*



\*Hessen = 8.219 Kühe; Thüringen = 26.449 Kühe, Signifikanzwert p < 0,05

@garheute www.agrarheute.com, Ausgabe 06/2021

Noch eindeutiger waren die Ergebnisse der Lebensleistungsleistung. Je älter die Tiere beim ersten Abkalben waren, desto stärker sank deren Leistung je Lebensstag (siehe Abbildung „Erstkalbealter und Lebensleistungsleistung“). So lagen die Unterschiede in Hessen, zwischen dem höchsten und dem niedrigsten EKA bei 4 kg Milch je Lebensstag. In Thüringen betrug dieser Unterschied 2,4 kg. Im Wesentlichen ist das der Effekt der verlängerten Aufzucht. Bei älteren Erstkalbinnen kommt noch die fehlende Milchleistung durch die spätere Abkalbung hinzu.

### HAUPTURSACHEN FÜR ABGÄNGE

In Deutschland und auch in den beiden untersuchten Bundesländern waren die Hauptabgangsursachen Sterilität (Unfruchtbarkeit), Euterkrankheiten sowie Klauen- und Gliedmaßenkrankungen. In den ausgewerteten hessischen Betrieben ging fast ein Viertel der Tiere (24,2 Prozent) wegen Unfruchtbarkeit ab. In Thüringen war es knapp ein Fünftel (19,6 Prozent). Eine Euterkrankung war der Abgangsgrund für 18,4 Prozent der Kühe in Hessen und 18,6 Prozent in Thüringen. Die Klauenerkrankungen verursachten in Hessen 14,9 Prozent und in Thüringen 17,4 Prozent der Abgänge.

Zwischen Erstkalbealter und der Häufigkeit von Abgängen, gab es keinen einheitlichen Zusammenhang. Nachweisbar war der Einfluss auf Abgänge wegen Unfruchtbarkeit: Je später die Tiere kalbten, desto stärker stieg die Quote sowohl in Thüringen als auch in Hessen (siehe Abbildung „Erstkalbealter und Abgangsursache Unfruchtbarkeit“).

Die Gründe dafür könnten darin liegen, dass Kühe mit einem hohen Erstkalbealter bereits als Färsen gesundheitliche Probleme hatten, die sich auch im späteren Leben negativ auf die Fruchtbarkeit auswirkten. So eindeutig wie bei der Fruchtbarkeit waren die Effekte auf die anderen beiden Abgangsgründe nicht. (mp)



Prof. Dr. Steffen Hoy

Universität Gießen

steffen.hoy@agr.uni-giessen.de